

diesen Kalibers gegeben. Dabei ging es um Hochverrat und Spionage für China. Es entsteht eine Atmosphäre begründeter Angst, in der normale Zusammenarbeit und Meinungs austausch für russische Kollegen sehr schnell lebensgefährlich wird. Es ist Aufmerksamkeit für diese Schattenseite der russischen Politik und Engagement für Sutjagin notwendig. SP

Weitere Informationen zu Sutjagin sind erhältlich über Bernhard Clasen, Ludwigstr. 14, D-41061 Mönchengladbach, ☎ 02161/205 013, Email: Bernhard@Clasen.net. Laufend aktuelle Informationen zu Sutjagin sind im Internet zu finden unter <http://www.case52.org>. ●

## Strahlenschutz

### 7 Mitglieder verlassen die Strahlenschutzkommission

Auf „dreißig erfolgreiche Jahre“ könne die deutsche Strahlenschutzkommission (SSK) zurückblicken, würdigte Bundesumweltminister Jürgen Trittin am 11. November 2004 die Arbeit „des Wissenschaftlerkollegiums, das seit 1974 die wissenschaftliche Basis für zahlreiche rechtliche Regelungen im Strahlenschutz liefert“. In Zukunft sei die SSK wichtiger als je zuvor. Für den Schutz der Bevölkerung vor dem radioaktiven Edelgas Radon habe die SSK eine fundierte Grundlage erarbeitet, betonte Trittin. Diese fließe in ein Radonschutzgesetz ein, das derzeit im Bundesumweltministerium erarbeitet werde.

Einer breiteren Öffentlichkeit bekannt wurde die SSK erstmals 1986 nach der Reaktor-katastrophe von Tschernobyl, deren Auswirkungen sie zu verharmlosen suchte. Zum Ende des Jahres 2004 läuft die Amtszeit von 7 der 16 Mitglieder aus, für die nun Ersatz gefunden werden muß. ●

## Atommüll-Lager

### Prozeß gegen Standort-Zwischenlager verschoben

**Das Bundesamt für Strahlenschutz kann sich nicht mehr länger hinter geheimgehaltenen Gutachten verstecken.**

Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof (VGH) zeigte sich beeindruckt von der Begründung der Klage, die von fünf Anwohnern des geplanten Standortlager Gundremmingen und unterstützt von der örtlichen Bürgerinitiative „FORUM Gemeinsam gegen das Zwischenlager und für eine verantwortbare Energiepolitik e.V.“ eingereicht worden war. Strahlentelex hatte berichtet. Die Richter wollen sich nun nicht mehr weiter mit den Behauptungen des Bundesamtes für Strahlenschutz (BfS) zufrieden geben, das Atommüll-Lager sei sicher vor terroristischen Angriffen. Deshalb ist jetzt die mündliche Verhandlung im Gundremminger Atommüllprozess vom zunächst geplanten 3. Dezember 2004 auf den 14./15. April 2005 verlegt worden. In der Zwischenzeit soll das BfS dem Gericht bisher geheimgehaltene Gutachten und Begründungen zur Sicherheit des geplanten Atommüll-Zwischenlagers zur Überprüfung vorlegen. Über einen entsprechenden Antrag auf Aktenvorlage muß jetzt das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig entscheiden. Ähnliche Zeitverschiebungen ergeben sich auch in den parallel laufenden Verfahren zu den weiteren geplanten bayerischen Atommüllstandorten Grafenrheinfeld und Ohu.

In Gundremmingen soll mit Stellplätzen für 192 CASTOR-Behälter Deutschlands größtes standortnahe Atommülllager gebaut werden. ●

# Strahlentelex mit ElektrosmogReport

## ✂ ABONNEMENTSBESTELLUNG

An Strahlentelex mit ElektrosmogReport  
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin

Name, Adresse:

Ich möchte zur Begrüßung kostenlos folgendes Buch aus dem Angebot:

Ich/Wir bestelle/n zum fortlaufenden Bezug ein Jahresabonnement des **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** ab der Ausgabe Nr. \_\_\_\_\_ zum Preis von EURO 60,00 für 12 Ausgaben jährlich frei Haus. Ich/Wir bezahlen nach Erhalt der ersten Lieferung und der Rechnung. Dann wird das **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** weiter zugestellt. Im Falle einer Adressenänderung darf die Deutsche Bundespost - Postdienst meine/unsere neue Anschrift an den Verlag weiterleiten. Ort/Datum, Unterschrift:

**Vertrauensgarantie:** Ich/Wir habe/n davon Kenntnis genommen, daß ich/wir das Abonnement jederzeit und ohne Einhaltung irgendwelcher Fristen kündigen kann/können. Ort/Datum, Unterschrift:

### Strahlentelex mit ElektrosmogReport • Informationsdienst •

Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030 / 435 28 40, Fax 030 / 64 32 91 67. eMail: [Strahlentelex@t-online.de](mailto:Strahlentelex@t-online.de); <http://www.strahlentelex.de> ● <http://www.abstractnow.com>

**Herausgeber und Verlag:** Thomas Dersee, Strahlentelex.

**Redaktion Strahlentelex:** Thomas Dersee, Dipl.-Ing. (verantw.), Dr. Sebastian Pflugbeil, Dipl.-Phys.

**Redaktion ElektrosmogReport:** Michael Karus, Dipl.-Phys. (verantw.), Monika Bathow, Dipl.-Geogr., Dr.med. Franjo Grotenhermen, Arzt, Dr. Peter Nießen, Dipl.-Phys.: nova-Institut, Goldenbergstr. 2, 50354 Hürth, ☎ 02233/ 943684, Fax 02233/943683. eMail: [EMF@nova-institut.de](mailto:EMF@nova-institut.de), <http://www.EMF-Beratung.de>

**Wissenschaftlicher Beirat:** Dr.med. Helmut Becker, Berlin, Dr. Thomas Bigalke, Berlin, Dr. Ute Boikat, Bremen, Prof. Dr.med. Karl Bonhoeffer, Dachau, Prof. Dr. Friedhelm Diel, Fulda, Prof. Dr.med. Rainer Frentzel-Beyme, Bremen, Dr.med. Joachim Großhennig, Berlin, Dr.med. Ellis Huber, Berlin, Dipl.-Ing. Bernd Lehmann, Berlin, Dr.med. Klaus Lischka, Berlin, Prof. Dr. E. Randolph Lochmann, Berlin, Dipl.-Ing. Heiner Matthies, Berlin, Dr. Werner Neumann, Altenstadt, Dr. Peter Plieninger, Berlin, Dr. Ernst Rößler, Berlin, Prof. Dr. Jens Scheer †, Prof. Dr.med. Roland Scholz, Gauting, Priv.-Doz. Dr. Hilde Schramm, Berlin, Jannes Kazuomi Tashiro, Kiel.

**Erscheinungsweise:** Jeden ersten Donnerstag im Monat.

**Bezug:** Im Jahresabonnement EURO 60,- für 12 Ausgaben frei Haus. Einzellexemplare EURO 6,00.

**Kontoverbindung:** Th. Dersee, Konto-Nr. 5272362000, Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00, BIC: BEVODEBB, IBAN: DE59 1009 0000 5272 3620 00.

**Druck:** Bloch & Co. GmbH, Prinzessinnenstraße 19-20, 10969 Berlin.

**Vertrieb:** Datenkontor, Ewald Feige, Körtestraße 10, 10967 Berlin.

Die im Strahlentelex gewählten Produktbezeichnungen sagen nichts über die Schutzrechte der Warenzeichen aus.

© Copyright 2004 bei Thomas Dersee, Strahlentelex. Alle Rechte vorbehalten. ISSN 0931-4288